



GESCHÄFTSBERICHT 2018

Spitex Gäu



«Ein Kunde hat gesagt,
dass er sich sehr gefreut hat,
dass ein Mann als FaGe
arbeitet.»

DANIAL AL-ADILEE
FACHMANN GESUNDHEIT, 1. AUSBILDUNGSJAHR

START IN DIE AUSBILDUNG

Mein Name ist Danial, ich bin seit drei Jahren in der Schweiz. Meine Muttersprache ist Arabisch und ich komme aus dem Irak. Als ich mit 15 Jahren in die Schweiz kam, habe ich ein Integrationsjahr gemacht, damit ich Deutsch lernen konnte. Im 2017 habe ich ein Berufsvorbereitungsjahr begonnen, um verschiedene Berufe kennenzulernen. In der Berufsvorbereitung konnte ich drei Tage in die Schule gehen und zwei Tage an meinem Praktikumsplatz arbeiten. Danach startete ich im Sommer 2018 die dreijährige Ausbildung als Fachmann Gesundheit bei Spitex Gäu.

Als ich ein Kind war, habe ich vor und nach der Schule meinen Grosseltern beim Essen vorbereiten und beim Haushalt machen geholfen. Sie haben immer sehr Freude gehabt. Deshalb habe ich bei Spitex ein Praktikum gemacht, um zu schauen, ob die älteren Leute auch Freude haben, wie meine Grosseltern.

Ein Kunde hat gesagt, dass er sich sehr gefreut hat, dass ein Mann als FaGe arbeitet. Ein anderer hat gesagt, dass ich die Arbeit gut gemacht habe. Ich bin sehr hilfsbereit und möchte alten Menschen helfen. Ich bin motiviert und freue mich, wenn ich die Arbeitspläne anschau.

Danial Al-Adilee, 1. Ausbildungsjahr

ERREICHEN VON KOMPETENZEN

Die Spitex Gäu beschäftigt in jedem Ausbildungsjahr jeweils eine/n Lernende/n. Während der drei Ausbildungsjahre erhalten wir fortlaufend neue Aufgaben, die wir ausführen und verantworten können. Die Arbeit in den Bereichen Pflege, Ernährung, Hauswirtschaft, Materialbewirtschaftung und Administration ist meist sehr facettenreich.

Anfangs haben wir die Aufgabe, den Stützpunkt instand zu halten, indem wir das Material auffüllen und das Büro reinigen. Wir sind auch verantwortlich für das Vorbereiten von Kundenmappen und Dossiers. Wir tragen ebenso zur Entlastung unserer Teamkollegen bei, indem wir stets fragen, ob wir offene Arbeiten übernehmen können.

Wir sind auch ausserhalb vom Stützpunkt tätig. Die erste Aufgabe, die wir selbständig übernehmen können, ist den Haushalt unserer Kunden zu reinigen. Nach einem halben Jahr können wir in Begleitung einer ausgebildeten Mitarbeiterin die Kunden pflegen. Wir versorgen die Wunden durch einen Verbandwechsel und sind auch für die Medikamentenabgabe verantwortlich. Wir lernen, diese Medikamente für die Kunden zu richten, so dass sie immer das richtige Medikament zur richtigen Zeit einnehmen.

Die Arbeiten verändern sich über die drei Jahre hinweg, denn im Laufe der Ausbildung erhalten wir stetig neue Kompetenzen. So werden wir optimal auf unseren Berufsalltag nach der Ausbildung vorbereitet.

Joel Grogger, 2. Ausbildungsjahr



BÜGELN DER BERUFSKLEIDER GEHÖRT ZU DEN AUFGABEN IM 1. AUSBILDUNGSJAHR.

SPITEX GÄU IN AUFBRUCHSTIMMUNG

Ein neuer Leistungsauftrag, eine erfüllte Ausbildungs- verpflichtung und eine langfristige Strategie versetzen Spitex Gäu in Aufbruchstimmung.

Als eine der ersten Spitex-Organisationen konnte Spitex Gäu den vom Kanton erarbeiteten Leistungsauftrag mit den Auftrag gebenden Gemeinden unterzeichnen und die Restkosten nach dem Modell des Sozialgesetzes festlegen. Mit einer Studierenden Pflegefachfrau HF und vier Lernenden Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe) erfüllt Spitex Gäu die gesetzlich verankerte Ausbildungsverpflichtung. Auf diesen Seiten erhalten Sie einen Einblick in die Ausbildung der FaGe.

«Mit unserer Fachkompetenz ermöglichen wir unseren Kunden ein selbstbestimmtes Leben in der gewohnten Umgebung zu führen.»

Diese Vision hat Spitex Gäu mit den Auftrag gebenden Gemeinden und Partnern aus dem Gesundheitswesen in der Strategie 2030 festgelegt. Damit will Spitex Gäu eine sichere, effektive und effiziente Spitex-Versorgung auch in Zukunft sicherstellen. Sie hat dazu Leitlinien und strategische Handlungsfelder festgelegt. Diese sehen vor, dass Spitex Gäu

- sich an die gesetzlichen Vorgaben von Bund und Kanton hält,
- sich in den gesetzlich vorgesehenen Fachbereichen wie Psychiatrie- und Palliative-Pflege weiterentwickelt,
- mit ihren Dienstleistungen als Standortfaktor zu einer attraktiven Wohnregion beiträgt,

- ein attraktiver Arbeitgeber ist, der faire und marktgerechte Arbeitsbedingungen bietet,
- über eine Struktur verfügt, die eine kunden- und kostenorientierte Versorgung ermöglicht,
- die Entwicklung in der Gesundheits- und Alterspolitik mitgestaltet.

Wie werden sich die demografische Entwicklung und die Digitalisierung auf die Pflege und Betreuung sowie auf die Kosten auswirken?

Mit diesen Fragen beschäftigen sich diverse Akteure aus der Forschung, dem Gesundheitswesen und der Politik. In zwei Punkten sind sich alle einig: Die zukünftigen Empfänger werden ihre Anbieter vermehrt selber auswählen und ihre Pflege- und Betreuungsleistungen nach eigenen Möglichkeiten und Bedürfnissen zusammenstellen. Und die Pflegebranche wird sich verändern. Spitex Gäu will sich diesen Herausforderungen stellen.



«So werden wir optimal auf unseren Berufsalltag nach der Ausbildung vorbereitet.»

JOEL GROGGER
FACHMANN GESUNDHEIT, 2. AUSBILDUNGSJAHR

AUF ZU NEUEN TATEN

Herzlichen Dank

- an alle Mitarbeitenden und Freiwilligen, die sich ungeachtet stetiger Veränderungen mit grossem Engagement für die Kunden einsetzen,
- an Kunden und ihre Angehörigen für das Vertrauen, welches sie Spitex Gäu entgegenbringen,
- an die sechs Auftrag gebenden Gemeinden, dass nach intensiven Verhandlungen ein neuer Leistungsauftrag unterzeichnet werden konnte und eine offene Zusammenarbeit gepflegt wird,
- an Partner aus dem Gesundheitswesen für einen zielführenden Austausch,
- an alle Mitglieder und Spender für ihre ideelle und finanzielle Unterstützung.

Yvonne Berner, Präsidium Spitex Gäu

Das Jahr 2018 ist sehr erfreulich verlaufen. Nach langen Verhandlungen konnten wir im Frühjahr mit unseren Auftrag gebenden Gemeinden den neuen Leistungsauftrag unterzeichnen. Wir sind nun offiziell damit beauftragt, nebst der bekannten Grund- und Behandlungspflege, Hauswirtschaftsleistungen und Mahlzeitendienst auch die Spezialleistungen Psychiatrie und Palliative Care anzubieten.

Spezialleistung Palliative Care

Die Palliative Care stellt uns hier vor einige Herausforderungen. Das Pflegen von Menschen in der Lebensendphase gehörte in unserem Verständnis schon bisher zu unseren Aufgaben. Mit dem offiziellen Leistungsauftrag in diesem Bereich sehen wir uns jedoch verpflichtet, Spezialkompetenzen aufzubauen, uns mit anderen Stellen wie Spitälern und Ärzten zu vernetzen und das Angebot bekannt zu machen. Damit ermöglichen wir vielen Menschen, bis zuletzt ein selbstbestimmtes Leben zu Hause in einer optimalen Lebensqualität zu führen. Wir haben unsere Organisation und Abläufe angepasst und die notwendigen Weiterbildungen für unsere Mitarbeitenden wurden geplant.

Spezialleistung Psychiatriepflege

Bereits seit Jahren bieten wir professionelle psychiatrische Pflege an. Aufgrund der stark steigenden Leistungsstunden haben wir uns im Berichtsjahr dazu entschlossen, das Psychiatrieteam zu vergrössern. Wir sind Kooperationen mit anderen öffentlichen Spitex-Organisationen eingegangen, die



JOEL GROGGER ÜBT IM FREMDPRAKTIKUM BEI SYNLAB SUISSE AG UNTER KUNDIGER LEITUNG VON SABRINA FLURI DIE BLUTENTNAHME.

selber keine Psychiatriepflege anbieten. So können auch Kunden in diesen Regionen von dieser wichtigen Dienstleistung profitieren. Wir arbeiten heute im Auftrag von fünf anderen Spitex-Organisationen.

Keine zusätzliche Kostenabwälzung an unsere Kunden

Ich bin sehr froh darüber, dass wir mit unseren Auftraggebern aushandeln konnten, dass wir unseren Kunden keine zusätzlichen Kosten verrechnen müssen. Die im Kanton Solothurn neu vorgesehene Verrechnung von Wegkosten wird bei uns nicht umgesetzt. Die Gemeinden übernehmen diese weiterhin, ebenso den Taxzuschlag für die Ausbildungspflicht.

Die Entwicklung geht weiter

Nach dem Abschluss des Leistungsauftrages konnten wir uns zum ersten Mal seit Jahren so richtig mit der Entwicklung unseres Betriebes befassen. Durch die Optimierung von Abläufen und die Neuregelung von Zuständigkeiten wurde die Effizienz deutlich verbessert. So sehen wir der Umsetzung des Sozialgesetzes und der Restkostenfinanzierung mit einem guten Gefühl entgegen.

Die Erfüllung der Ausbildungsverpflichtung wird für uns auch langfristig voraussichtlich kein Problem darstellen. Durch das Angebot von diversen Ausbildungs- und Studienplätzen haben wir nicht nur den finanziellen Vorteil, sondern wir tragen auch einen wichtigen Teil im Kampf gegen den Fachkräftemangel bei. Zudem profitieren wir fachlich sehr von den Austauschpraktika. Die HF-Studierenden absolvieren,

ähnlich wie die FAGE-Lernenden, während ihrer dreijährigen Studienzzeit mehrere Blöcke in einem Akutspital. Unsere Studierende verbringt diese Zeit im Kantonsspital Olten. Im Gegenzug stösst eine Mitarbeitende der Solothurner Spitäler AG zu uns.

Wir freuen uns sehr auf die Zukunft. Es bleibt unser Ziel, unseren Kunden ein selbstbestimmtes Leben zu Hause zu ermöglichen. Wir wollen unser Angebot auch weiterhin nach dem Bedarf unserer Kunden ausrichten. So haben wir schon Pläne für neue Dienstleistungen, die das Leben zu Hause erleichtern.

Doris Neukomm, Geschäftsleiterin



«Ich habe gelernt, Menschen besser zu verstehen und in verschiedenen Situationen zu unterstützen.»

JULIA ACKERMANN
FACHFRAU GESUNDHEIT, 3. AUSBILDUNGSJAHR

IM 3. AUSBILDUNGSJAHR

- habe ich mehr Sicherheit und Selbständigkeit gewonnen,
- kann ich Verantwortung übernehmen,
- habe ich neues Wissen und vertieftes Fachwissen erworben
- und neue Erfahrungen gesammelt,
- viel Neues gesehen und erlebt,
- klare Bilder über Krankheiten und menschliches Verhalten erhalten,
- restliche Kompetenzen erlangt,
- besserer Umgang mit Stresssituationen erlernt,
- kann ich richtig und klar kommunizieren,
- alleine auf FaGe-Tour gehen,
- Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr begleiten,
- und ich bereite mich auf die Prüfungen vor.

Julia Ackermann, 3. Ausbildungsjahr

BEGLEITEN UND UNTERSTÜTZEN

Wir Berufsbildnerinnen sind zuständig für unsere Auszubildenden. Sie bringen im Laufe des Jahres viele Fragen aus der Schule und aus Aufträgen mit, die wir gemeinsam bearbeiten. Zusätzlich begleiten wir sie einige Male im Monat durch unser Programm und bewerten die Arbeit. Wir helfen ihnen zu verstehen, wieso die Pflege und der Beruf so funktionieren. Einmal pro Semester benoten wir sie, um zu sehen wo sie stehen, wie sie arbeiten und wo sie Unterstützung brauchen. Wir sind auch dafür zuständig, dass sie sich im Betrieb und in der Schule wohl fühlen und gerne arbeiten. Bei Problemen stehen wir zur Verfügung und unterstützen sie.

Ausserdem streben wir an, dass sie mit uns zusammenarbeiten, so dass wir gemeinsam etwas erreichen können. Wir motivieren sie auch, nicht aufzugeben und dranzubleiben. Wir freuen uns immer, wenn sie gute Noten von der Berufsschule bringen und auf gutem Weg sind. Wir möchten unser Wissen weitergeben und wollen, dass sie vorwärts kommen und im Leben etwas erreichen. Unsere grösste Motivation ist, wenn eine/r unserer Auszubildenden den Abschluss erreicht hat und für die berufliche Zukunft gut gerüstet ist.

Dilan Capar, Berufsbildnerin FaGe



JULIA ACKERMANN (RECHTS IM BILD) RICHTET NACH DEM VIER-AUGEN-PRINZIP MEDIKAMENTE.

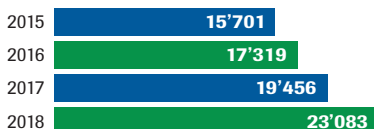
UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

Bei den krankenkassenpflichtigen Dienstleistungen konnten wir gegenüber dem Vorjahr einen massiven Anstieg verzeichnen. Um mehr als 18% ist die Anzahl dieser Stunden gestiegen. Der deutlichste Anstieg ist im Bereich Behandlungspflege erfolgt. Gegenüber dem Vorjahr konnten 1'900 Stunden mehr verrechnet werden. Bei der Grundpflege wurden ca. 950 Stunden mehr geleistet.

Seit mehreren Jahren hat sich auch im Bereich Haushilfe die Nachfrage vergrössert.

Neu erbringen wir spezialisierte Leistungen im Fachbereich Psychiatrie im Auftrag von anderen Spitex-Organisationen.

Krankenkassenpflichtige Dienstleistungen in Stunden



Haushilfe in Stunden



Ergänzende Dienstleistungen in Stunden (inkl. Coiffeur und Fusspflege)



Fahrdienst (Anzahl gefahrene km)



Mahlzeitendienst (Anzahl Mahlzeiten)





«Für das Vertrauen, welches die Spitex in mich setzt, bin ich sehr dankbar.»

BEATRICE KAMBER
FACHFRAU GESUNDHEIT NACHHOLBILDUNG

UNSERE KUNDEN

Im Jahr 2018 haben wir insgesamt 381 Kunden betreut. Das waren 43 Personen (+13%) mehr als im Vorjahr. 339 davon haben krankenkassenpflichtige Leistungen in Anspruch genommen. 43% der Kunden waren über 80-jährig und 33% unter 65-jährig.

Anzahl Kunden



DIE NACHHOLBILDUNG

Seit 2013 bin ich in der Spitex Gäu als Pflegehelferin SRK tätig und konnte einiges an Berufserfahrung gewinnen. Jedoch merkte ich schon bald, dass die Motivation Neues zu lernen und mein Fachwissen zu erweitern, stets präsent war. Die Spitex Gäu als Arbeitgeberin gab mir im Sommer 2018 die Möglichkeit, auch mit 50 die FaGe-Nachholbildung zu machen. Für das Vertrauen, welches die Spitex in mich setzt, bin ich sehr dankbar.

Beatrice Kamber, FaGe NHB



BEATRICE KAMBER UND IHRE LERNBEGLEITERIN SIND ZURÜCK VON EINER PFLEGETOUR.

UNSERE MITARBEITENDEN

Im Jahr 2018 hat Spitex Gäu insgesamt 67 Mitarbeitende und 18 Freiwillige beschäftigt. Per 31. Dezember 2018 waren die folgenden Personen bei Spitex Gäu angestellt:

Pflege und Haushilfe

44 Personen in 25.3 Vollzeitstellen, davon eine Lernende FAGE in der Nachholbildung sowie eine Praktikantin aus dem 10. Schuljahr.

Studierende Pflegefachfrau HF

1 Person

Vollzeitlernende Fachangestellte Gesundheit

3 Personen

Administration inkl. Geschäftsleitung

3 Personen in 1.7 Vollzeitstellen

Fahrdienst

15 Freiwillige

Wir gratulieren

Folgende Mitarbeiterinnen konnten im Jahr 2018 das 10-jährige Dienstjubiläum feiern:

Kathrin Kissling
Doris Neukomm
Manuela Studer

Dilan Capar hat die Abschlussprüfung zur Fachfrau Gesundheit mit Erfolg bestanden.

ZAHLEN UND FAKTEN

Bilanz in CHF	2018	2017
Aktiven		
Flüssige Mittel und Wertschriften	538'718	313'585
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	292'674	118'399
Guthaben ggü. Vorsorge- und Sozialversicherungen	69'472	119'641
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	5'000	160'298
Aktive Rechnungsabgrenzung	126'817	89'907
Beteiligungen und mobile Sachanlagen	26'916	38'988
Total Aktiven	1'059'597	840'818

Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43'349	27'691
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	48'592	42'540
Passive Rechnungsabgrenzung	122'880	231'789
Diverse Fonds (kurzfristig)	212'480	193'210
Rückstellungen (langfristig)	400'000	175'000
Vereinskapital	170'588	160'622
Zuweisung aus Jahresergebnis	61'707	9'966
Total Passiven	1'059'597	840'818

Erfolgsrechnung in CHF	2018	2017
Eigenwirtschaftlicher Betriebsertrag		
Eigenwirtschaftlicher Betriebsertrag	2'141'017	1'760'710
Beiträge öffentliche Hand	928'385	798'206
Total Betriebsertrag	3'069'402	2'558'916
Mitgliederbeiträge und Spenden	48'412	71'875
Total Ertrag	3'117'814	2'630'791
Aufwände für die Leistungserbringung		
Personalaufwand	2'486'165	2'250'568
Medizinischer Bedarf	21'408	19'528
Mahlzeitendienst	627	1'616
Aufwand Notruf	11'135	10'195
Fahrzeug- und Transportaufwand	85'873	87'326
Sonstiger Betriebsaufwand	219'662	198'478
Abschreibungen auf Sachanlagen	17'777	25'826
Total Aufwände für die Leistungserbringung	2'842'647	2'593'537
Betriebsergebnis	275'167	37'254
Finanzergebnis	1'784	1'762
Ausserordentlicher Aufwand	225'000	100'000
Ausserordentlicher Ertrag	13'325	74'454
Jahresergebnis 1	61'707	9'946
Zuweisung Organisationskapital	61'707	9'946
Jahresergebnis 2	0	0



BERICHT DER REVISIONSSTELLE


JORNS TREUHAND AG

Bericht der Prüfer

an die Generalversammlung des
Spitex Gäu, 4702 Oensingen

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung des Spitex Gäu, für das am 31.12.2018 abgeschlossene Vereinsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Oensingen, 25. Februar 2019


Jorns Treuhand AG

Hans-Jörg Jorns
zugel. Revisionsexperte
Leitender Prüfer


Peter Jorns
zugel. Revisionsexperte



DILAN CAPAR, LIRIDONA BYTYCI UND BIRGIT RAUBER, BERUFSBILDNERINNEN FAGE BEIM STUDIUM VON UNTERLAGEN.

Herzlichen Dank

Dank Ihrem Mitgliederbeitrag oder Ihrer Spende ist es uns möglich, Dienstleistungen wie Haushilfe oder Betreuung zu einem bezahlbaren Preis anzubieten. Gleichzeitig passen wir unser Angebot laufend an die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden an und suchen weitere Möglichkeiten, das Leben zu Hause zu erleichtern.

Unser Vorstand

Yvonne Berner
Dieter Hänggi
Fabian Gloor
Karin Heimann
Dr. Simon Jörger

Präsidentin
Vizepräsident und Ressort «Pflege und Verbindung soH»
Ressort «Finanzen und Verbindung Gemeinden»
Ressort «Organisation und Kommunikation»
Ressort «Medizin und Verbindung Hausärzte»

Revisionsstelle

Jorns Treuhand AG, Oensingen

Fotos

Die Fotos wurden betriebsintern erstellt.

Spitex Gäu

4702 Oensingen
Telefon 062-544 71 60
info@spitex-gaeu.ch
www.spitex-gaeu.ch

Impressum

Herausgeber
Gestaltung und Realisation
Auflage

Spitex Gäu
typoform Moosberger, Oensingen
1000 Exemplare